

Sachbearbeitung Stabsstelle Wirtschaftsförderung

Datum 20.11.2019

Geschäftszeichen

Vorberatung Verwaltungsausschuss öffentlich Sitzung am 02.12.2019

Beschlussorgan Gemeinderat öffentlich Sitzung am 09.12.2019

BV 148/2019

Betreff: **Breitbandausbau - innerörtlicher FTTB-Ausbau**

Anlagen: Übersicht potentielle Ausbaubereiche

Beschlussvorschlag

1. Die Stadt stellt die Förderanträge auf Bundesförderung für den Ausbau der FTTB-Infrastruktur für die in der Sachdarstellung genannten Bereiche mit Investitionskosten von insgesamt 4,1 Mio. €.
2. Mit der Bearbeitung und Zusammenstellung der Förderanträge wird Komm.Pakt.Net zu Gesamtkosten von bis zu 30.000 € beauftragt.
3. Für die Mitverlegung der FTTB-Infrastruktur für die an den Trassen liegenden Grundstücke für die keine Förderung gewährt wird, wird eine Grobkostenschätzung erstellt.

Achim Gaus
Bürgermeister



1. Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:

ja nein

Auswirkungen auf den Stellenplan:

ja nein

Vollständige Bearbeitung und Zusammenstellung der Anträge auf Fördermittel durch Komm.Pakt.Net ca. 30.000 €

Finanzierung:

THH 7 – Breitbandversorgung

Planansatz 2020: 1.900.000 €

Die Kosten sind im Haushalt 2021 nachzufinanzieren, die Gesamtsotensumme des Vorhabens „Breitbandversorgung“ ist entsprechend fortzuschreiben.

2. Sachdarstellung

Zur flächendeckenden Bereitstellung eines Breitbandzugangs hat sich die Stadt Erbach dazu entschlossen, ein von den privaten Netzbetreibern unabhängiges, eigenes Glasfasernetz aufzubauen. Ziel ist eine direkte Anschlussmöglichkeit ans Glasfasernetz für jeden Haushalt in Erbach (FTTB = Fiber To The Building). Zahlreiche Städte und Gemeinden aus mehreren Landkreisen haben sich dazu in der Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts „Komm.Pakt.Net“ zusammengeschlossen.

Derzeit wird als erster Schritt das Basisverteilternetz (Backbone-Netz) für das gesamte Gemarkungsgebiet der Stadt Erbach aufgebaut. Die Maßnahme soll voraussichtlich im Jahr 2021 abgeschlossen werden.

Im zweiten Schritt gilt es, eine komplett zusammenhängende innerörtliche FTTB-Infrastruktur aufzubauen. Diese innerörtlichen Verteilernetze wurden bereits mit der Strategischen Ausbauplanung im Jahr 2016 geplant. Auf Basis dieser Geoschema-Pläne wird schon jetzt bei Tiefbaumaßnahmen die innerörtliche Glasfaserinfrastruktur mitverlegt.

Für das gesamte Glasfasernetz im Alb-Donau-Kreis steht seit dem 21.07.2017 als Netzbetreiber die NetCom BW aus Ellwangen fest. Neben dem Betrieb der Zuführungen (Backbone) werden auch die nach und nach entstehenden innerörtlichen Netze und die hergestellten Hausanschlüsse von der NetCom BW betrieben. Die Städte und Gemeinden erhalten vom Netzbetreiber für die in Betrieb genommenen Trassen und Hausanschlüsse entsprechende Pachteinnahmen, die zur teilweisen Refinanzierung der Investitionskosten dienen.

Der Bund unterstützt den flächendeckenden FTTB-Ausbau derzeit mit einer Förderquote in Höhe von 50% der zuwendungsfähigen Ausgaben. Der Förderaufruf ist begrenzt bis 31.12.2019, Anträge auf Förderung sind demnach bis Jahresende einzureichen. Das Land Baden-Württemberg gewährt zur Förderung des Bundes aktuell eine ergänzende Mitfinanzierung in Höhe von 40 % der zuwendungsfähigen Ausgaben. In der Summe ist deshalb derzeit eine Förderung von bis zu 90 % der zuwendungsfähigen Ausgaben möglich.

Ein mit Bundes- und Landeszuwendungen geförderter kommunaler FTTB-Ausbau ist generell überall dort möglich, wo aktuell eine Versorgung von 30 Mbit/s nicht zur Verfügung steht (Weißer Fleck) und ein privatwirtschaftlicher Ausbau in den kommenden drei Jahren nicht angekündigt wurde. Für Gewerbe- und Industriegebiete, sowie für Schulen gelten besondere Regelungen. Der Ausbau ist dort aktuell auch in grauen NGA- Flecken¹ möglich.

Voraussetzung für Förderanträge ist ein aktuell durchgeführtes Markterkundungsverfahren womit bei den privaten Netzbetreiber abgefragt wird, ob diese einen Breitbandausbau in den förderfähigen Gebieten planen. Diese Markterkundung wurde von Komm.Pakt.Net u.a. für die Stadt Erbach durchgeführt und ausgewertet.

Unter Berücksichtigung dieser Voraussetzungen wurden bei der Untersuchung potentiell förderfähiger Ausbaugebiete im Stadtgebiet Erbach insgesamt 24 Projekte / Bereiche aus folgenden Fallgruppen identifiziert:

- Gewerbegebiete und -betriebe
- Grundschule Donaurieden
- Weiler Steinenfeld
- einzelne Straßenzüge in Wohngebieten
- landwirtschaftliche Betriebe im Außenbereich
- sonstige vereinzelte Gebäude und Infrastruktureinrichtungen (Sportplätze, Kleingärten u.ä.)

Für den FTTB-Ausbau in den oben genannten Bereichen wurde von der Firma GeoData eine Grobkostenschätzung erstellt. Zur Ermittlung der förderfähigen Kosten sind von diesen Kosten die voraussichtlich aus dem geförderten Projekt entstehenden Einnahmen (Pachterlöse) abzuziehen. Damit ergibt sich folgende Grobkostenschätzung:

Projekt	Gesamtkosten brutto	Gesamtförderung	Pachtprognose	Eigenanteil
Gewerbe	2.848.900 €	2.422.316 €	109.952 €	316.632 €
Grundschule Donaurieden	255.649 €	225.383 €	1.100 €	29.166 €
Steinenfeld	189.235 €	161.001 €	7.290 €	20.944 €
Wohngebiete	1.143.919 €	976.791 €	39.752 €	127.376 €
Landwirtschaft	1.415.516 €	1.239.535 €	14.989 €	160.992 €
Sonstige	860.158 €	747.645 €	15.398 €	97.115 €
Gesamtsumme	6.713.377 €	5.772.671 €	188.481 €	752.225 €

Die aktuell gültige Richtlinie „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ ist noch bis zum 31.12.2019 gültig. Um die hohe Förderung von 90% der förderfähigen Kosten nutzen zu können, müssen die entsprechenden Förderanträge auf Bundesförderung noch in diesem

¹ Grauer NGA-Fleck: verfügen bereits über mind. 30 Mbit/s im Download, gigabitfähige Netze jedoch nicht vorhanden und absehbar auch nicht eigenwirtschaftlich geplant.

Jahr gestellt werden. Nach Bewilligung der Förderung, muss innerhalb von 18 Monaten mit der Umsetzung der Maßnahmen begonnen werden.

Aufgrund dieser engen Fristen erscheint eine Umsetzung von insgesamt 24 Projekten als völlig unrealistisch. Von der Verwaltung wurde deshalb eine Priorisierung der Maßnahmen vorgenommen:

1. Gewerbegebiete/-betriebe und Schulen
2. Weiler
3. Wohngebiete im Innenbereich
4. Einzelne Wohnhäuser im Außenbereich
5. Einzelne Stallgebäude und Infrastruktureinrichtungen im Außenbereich

Auf dieser Grundlage schlägt die Verwaltung vor, für folgende Projekte einen Förderantrag zu stellen:

Projekt	Gesamtkosten brutto	Gesamtförderung	Pachtprognose	Eigenanteil
Gewerbe	2.503.078	2.119.066	106.652	277.360
Grundschule Donaurieden	255.649	225.383	1.100	29.166
Steinenfeld	189.235	161.001	7.291	20.944
Wohngebiete	797.171	673.678	35.478	88.015
Landwirtschaft	370.654	322.637	6.190	41.827
Gesamtsumme	4.115.787	3.501.765	156.710	457.312

Enthalten sind im einzelnen folgende Projekte:

Gewerbe:

- Ringingen Gewerbegebiet Obere Wiesen
- Erbach, Gewerbegebiete Oberer Luß, Großes Wert, Benzstraße, Daimlerstraße
- Dellmensingen, Ersinger-Straße
- Ersingen, Dellmensinger-Straße

Wohngebiete:

- Erbach, kleiner Bereich Brühlstraße
- Gebäude am Bahnübergang Ersinger-Straße
- Dellmensingen, Bereich Prielweg, Aspenweg, Stettener-Straße

Landwirtschaft:

- Aussiedlerhöfe Erlenbachstraße

Vor dem Baubeschluss für diese Maßnahmen sind diese nochmals im Hinblick auf ihre jeweiligen konkreten Kosten, sowie auf ein angemessenes Kosten-Nutzen-Verhältnis zu überprüfen.

Für folgende Bereiche wird derzeit kein Ausbau vorgesehen und kein Förderantrag gestellt:

- Wohnhäuser und Kleingartenkolonie Erbach Großes Wert
- Hundehotel und früheres Telekommunikationsgebäude zwischen Erbach und Eggingen
- Stallgebäude Erbach, östlich Egginger-Straße

- Biogasanlage und Stallgebäude zwischen Erbach und Donaustetten
- Gebäude am Flugplatz Erbach
- Radarstandort Erbach
- Früherer Gewerbebetrieb Rißtisser-Straße in Ersingen
- Burren/Riedhof Ersingen
- Biogasanlagen und Stallgebäude östlich / südöstlich von Dellmensingen
- Sportplatz Dellmensingen
- Sportplatz Donaurieden

Die Gesamtkosten für diese nicht aufgenommenen Maßnahmen belaufen sich auf insgesamt rd. 2.598.000 €, der städtische Eigenanteil auf rd. 295.000 €.

Die zuwendungsfähigen Ausgaben werden letztlich auf Basis des Submissionsergebnisses der Ausschreibung für Bauleistungen ermittelt. Kostensteigerungen, die sich aus der Ausschreibung gegenüber der Grobkostenschätzung ergeben, können deshalb beim abschließenden Förderbescheid berücksichtigt werden. Das senkt das Kostenrisiko der Stadt erheblich.

Kosten für den Anschluss von Grundstücken entlang der Trasse, die zum derzeitigen Zeitpunkt ausreichend versorgt sind, sind in dieser Kostenschätzung noch nicht enthalten. Die Kosten hierfür können auch nicht gefördert werden. Allerdings sollten im Zuge der Tiefbauarbeiten sinnvollerweise die Hausanschlüsse auf öffentlichem Grund auch für diese Grundstücke mit vorbereitet werden. Parallel zur Antragstellung auf Förderung, sollten daher die Mitverlegungskosten zur Vorbereitung dieser Anschlüsse ermittelt werden, damit vor der Entscheidung des Gemeinderats über die Ausschreibung der Baumaßnahmen die Gesamtkosten des Projekts feststehen.

Die gesamten Vorarbeiten für dieses Projekt (Definition der möglichen Ausbaugebiete, Markterkundung, Grobkostenschätzung) wurde von Komm.Pakt.Net koordiniert. Die Ausarbeitung und Einreichung der Förderanträge kann von der Verwaltung kurzfristig mangels Kapazität und entsprechender Fachkenntnis nicht erledigt werden. Die Förderantragstellung soll deshalb an Komm.Pakt.Net übertragen werden. Hierfür entstehen – je nach Anzahl der Anträge – Kosten von voraussichtlich ca. 30.000 €.

Über die tatsächlich auszubauenden Gebiete und den Umfang der FTTB-Mitverlegung für die an den Trassen liegenden nicht förderfähigen Grundstücke ist nach Bewilligung der Bundes- und Landesförderung und vor der konkreten Ausschreibung der Baumaßnahmen unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Gesamtkosten der Maßnahmen nochmals zu entscheiden.